

Opioid Tramadol: Nebenwirkung Hypoglykämie

Von Forschern aus den USA wurde analysiert, dass Patienten, die das Opioid Tramadol (in Deutschland Tramal®) einnehmen, Gefahr laufen, eine schwere Hypoglykämie zu erleiden.

- Das Risiko ist auch dann erhöht, wenn der Betroffene nicht an Diabetes erkrankt ist.
- Laut Studie sind insbesondere die ersten 30 Tage einer Tramadol-Therapie problematisch.
- Ist ein Pflegekunde für Diabetes mellitus prädisponiert, sollte der Arzt ggf. neben der Medikamentengabe auch die regelmäßige BZ-Kontrolle verordnen.
- Nimmt ein Pflegekunde den Wirkstoff Tramadol ein und zeigt er Symptome einer Unterzuckerung, sollte ein BZ-Test nach ärztlicher Anordnung durchgeführt werden.
- Eine leichte Unterzuckerung liegt bei 50 mg/dl vor. Hier müssen dem Pflegekunden umgehend Kohlenhydrate zugeführt werden (z. B. Traubenzucker, Würfelzucker, Fruchtsaft oder Cola).
- **Hinweis:** Wird Ihr Pflegekunde mit Acarbose (z. B. Glucobay®) therapiert, wird reiner Rohrzucker nicht resorbiert. Daher muss hier immer Glukose zugeführt werden.
- Eine schwere Unterzuckerung liegt bei unter 45 mg/dl vor. Dies ist ein Notfall, und der Rettungsdienst sollte informiert werden. Ist der Pflegekunde noch ansprechbar, sollte Traubenzucker zugeführt werden.
- Bei einem BZ unter 30 mg/dl kann es zu einem hypoglykämischen Schock mit Orientierungslosigkeit, Lähmungserscheinungen, Krampfanfall und Bewusstlosigkeit kommen, sodass ein akuter Notfall besteht und umgehend der Rettungsdienst gerufen werden muss.
- Jede Hypoglykämie muss dem Arzt mitgeteilt werden, damit dieser ggf. die Anordnung anpassen kann.



© PhotoSG - AdobeStock.com

Übersicht: Symptome einer Hypoglykämie

Erste Anzeichen	Beginnender Zuckermangel im Gehirn	Fortgeschrittener Zuckermangel im Gehirn
<ul style="list-style-type: none"> • Blässe im Gesicht • weite Pupillen • Schweißausbruch • Zitterigkeit • Herzklopfen/schneller Puls • Unruhe • Angst und Druckgefühl • plötzlicher Heißhunger 	<ul style="list-style-type: none"> • Kribbeln in den Lippen • Kopfschmerzen • Nervosität • Konzentrationsstörungen • Gleichgewichtsstörungen, Schwindelzustände • Bewusstseinsstörung • Schläfrigkeit • Herzrasen, Muskelschwäche, weiche Knie • Verwirrtheit • Wesensänderungen • beginnende Sprachstörungen • Störungen im Bewegungsablauf • Sehstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> • fortgeschrittene Sprach- und Sehstörungen • Orientierungslosigkeit • Lähmungserscheinungen • Krampfanfall • Bewusstlosigkeit